



Bundesministerium
des Innern

Tätigkeitsbericht

2008

der Bundesakademie
für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern



www.bakoev.bund.de

Tätigkeitsbericht

2008

der Bundesakademie
für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern



www.bakoev.bund.de

Vorwort	5
Die Bundesakademie in Zahlen	6
Veranstaltungen	6
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	7
Dozentinnen und Dozenten	8
Haushalt	9
Organisation, Personal	9
Standorte	10
Aus unserer Arbeit	14
Allgemeine Fachfortbildung	15
Fortbildung zur Informationstechnik	18
Fortbildung im europäischen und internationalen Bereich	20
Fortbildung EU – Kompetenzen	21
Internationale Zusammenarbeit	23
Beratungs- und Verwaltungshilfe	24
Führungsfortbildung/Verhaltensfortbildung	25
Personalentwicklung	28
Coaching	30
Auswahl und Fortbildung für den Aufstieg in den höheren Dienst	32
Auswahlverfahren für die Zulassung zum Aufstieg in den höheren Dienst	32
Fortbildung für den Aufstieg in den höheren Dienst	32
E-Learning	33
Projekt „Bildungscontrolling in der Bundesverwaltung“	35
Beirat und Wissenschaftlicher Ausschuss	36
Die Bundesakademie in Gremien	38



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die in der Bundesakademie eingerichtete Projektgruppe „Bildungscontrolling in der Bundesverwaltung“ hat in ihrem im November 2008 veröffentlichten Abschlussbericht u. a. empfohlen, dass alle Fortbildungseinrichtungen zur Steuerung der Bedarfsdeckung jährliche Arbeitsprogramme erstellen, in denen ihre Ziele so konkret formuliert sind, dass die

Zielerreichung anhand aussagefähiger Indikatoren bzw. Kennzahlen überprüft werden kann. In jährlichen Tätigkeitsberichten soll dann aufgezeigt werden, inwieweit sie ihre im Arbeitsprogramm aufgestellten Ziele (quantitativer oder qualitativer Art) erreicht haben.

Der Ihnen vorliegende Tätigkeitsbericht der Bundesakademie für das Jahr 2008, der nach mehreren Jahren wieder eigenständig veröffentlicht wird, versteht sich insoweit als ein erster und noch keineswegs vollständiger Schritt zur Umsetzung der genannten Projektempfehlungen. Er beinhaltet bereits eine Fülle unterschiedlicher Informationen und spiegelt so die gesamte Bandbreite unseres Leistungsangebots wider. Was allerdings noch fehlt, ist der Abgleich mit zuvor festgelegten konkreten Zielen und damit letztlich die Feststellung, ob und in welchem Ausmaß wir das erreicht haben, was wir uns vorgenommen hatten. Dies wird sich in den nächsten Tätigkeitsberichten sukzessive ändern, da wir ab dem Jahr 2009 beginnen werden, immer mehr hinreichend konkrete Ziele festzulegen, die einen aussagekräftigen Soll-Ist-Abgleich ermöglichen.

Eine informative Lektüre des Tätigkeitsberichts 2008 wünscht Ihnen
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Günther Wurster". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Günther Wurster
Präsident



Die Bundesakademie in Zahlen

Aufgabe, Organisation und Haushalt

Von besonderer Bedeutung war im Jahr 2008 die Verstärkung der Präsenz der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAköV) in Berlin. Dabei ging es nicht darum, mehr Fortbildungsveranstaltungen durchzuführen, da die BAKöV bereits in der Vergangenheit mit ihrem Fortbildungsangebot am Standort Berlin stark vertreten war. Was vielmehr fehlte, waren eigenständige Organisationseinheiten in Berlin. Dies wurde dadurch geändert, dass die Anzahl der Lehrgruppen von fünf auf acht erhöht wurde und die drei neuen zusätzlichen Lehrgruppen in der Berliner Außenstelle der BAKöV angesiedelt wurden. Damit einher ging die Verlagerung wichtiger Aufgaben von Brühl nach Berlin, insbesondere die Fortbildung zur Förderung internationaler Kompetenzen, die Betreuung des deutsch-französischen MEGA-Studiengangs, die Fortbildung für oberste und obere Führungskräfte und nicht zuletzt die Einrichtung eines Coachingzentrums.

Veranstaltungen

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 1.809 Veranstaltungen von der BAKöV organisiert. Davon wurden 678 Veranstaltungen als offene Veranstaltungen* und 1.131 Veranstaltungen als Sonderveranstaltungen** konzipiert und durchgeführt.

	2006	2007	2008
Offene Veranstaltungen*	743	663	678
Sonderveranstaltungen**	562	1.161	1.131
Summe der Veranstaltungen	1.305	1.824	1.809

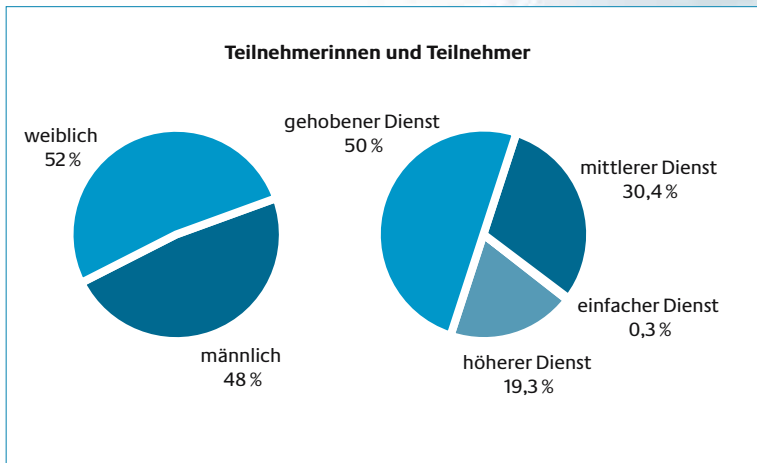
* Offene Veranstaltungen: Im Vorjahr geplante und im Jahresprogramm der BAKöV veröffentlichte Fortbildungsveranstaltungen, die bundesweit oder regional begrenzt angeboten werden

** Sonderveranstaltungen: Fortbildungsveranstaltungen, die exklusiv für eine Institution oder einen Verbund mehrerer Institutionen durchgeführt werden

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Im Jahr 2006 betrug die Teilnehmerzahl 17.120. Im Jahr 2007 stieg die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf über 26.000 unverhältnismäßig stark an. Dies ist im Wesentlichen auf die große Nachfrage nach Veranstaltungen zur leistungsorientierten Bezahlung zurückzuführen.

Insgesamt 21.171 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten im Jahr 2008 Veranstaltungen der BAKöV.



In vielen Bereichen verzeichnete die BAKöV – wie auch in den vergangenen Jahren – mehr Anmeldungen, als Veranstaltungsplätze zur Verfügung standen. Teilweise lag der Bedarfsdeckungsgrad sogar unter 50%.

Nachfolgend einige signifikante Beispiele:

Veranstaltungstyp	Anmeldungen	Plätze	Bedarfsdeckung
Grundlagen des öffentlichen Auftragswesens	265	98	36%
TVöD in praktischer Anwendung	189	76	40%
Projektmanagement	170	70	41%
Arbeit organisieren, Zeit managen, Stress bewältigen	566	246	44%
Seminarreihe Führung kompakt / Führung I-III	931	429	46%

Im Rahmen ihrer finanziellen und personellen Kapazitäten wird die BAKöV diesem Umstand Rechnung tragen und in den folgenden Jahren in den Bereichen mit dem geringsten Bedarfsdeckungsgrad die Zahl der Veranstaltungen erhöhen.

Dozentinnen und Dozenten

Bei der Erfüllung ihres Fortbildungs- Qualifizierungs- und Beratungsauftrags arbeitet die BAKöV eng mit Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Dabei beschäftigt sie selbst keine Dozentinnen und Dozenten, sondern setzt fast ausschließlich Gastdozentinnen und -dozenten ein. Ein Kreis qualifizierter Dozentinnen und Dozenten steht ihr zu jedem Themenbereich zur Verfügung. Der Kreis wird ständig nach hohen Qualitätsanforderungen aktualisiert.

Im Jahr 2008 waren 304 Dozentinnen und Dozenten für die BAKöV tätig.

	Beschäftigte aus der öffentliche Verwaltung und der Gerichtsbarkeit	Beschäftigte aus dem Universitätsbereich	Freiberuflich Tätige
Dozentinnen/ Dozenten	140	20	144

Haushalt

2008 standen der BAKöV für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben 2,987 Mio. Euro an operativen Mitteln zur Verfügung.

Sonderseminare, die exklusiv für eine bestimmte Institution oder einen Verbund mehrerer Institutionen durchgeführt werden, werden nicht aus den Mitteln der BAKöV, sondern aus eigenen Mitteln der betroffenen Institutionen finanziert.

Organisation, Personal



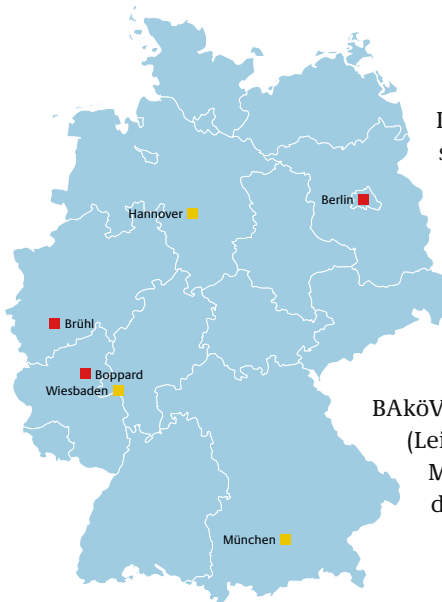
Die BAKöV ist ein organisatorisch verselbständigter Teil des Bundesministeriums des Innern und wird von einem Präsidenten geleitet.

Sie gliedert sich in acht Lehrgruppen. Der Aufgabenbereich der Lehrgruppen 1 und 6 umfasst die Bearbeitung von Grundsatz- und Querschnittangelegenheiten, den Lehrgruppen 2 bis 5 sowie 7 und 8 obliegen in erster Linie die Konzeption der Fortbildungsveranstaltungen, die Programmgestaltung sowie die Begleitung und Auswertung der Seminare.

Zum Stichtag 31.12.2008 waren bei der BAKöV insgesamt 51,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Bei der organisatorischen Betreuung ihrer Veranstaltungen wird die Bundesakademie im Rahmen einer Verwaltungsgemeinschaft von der Fachhochschule des Bundes unterstützt, in deren Liegenschaft in Brühl die BAKöV ihren Hauptsitz hat.

Standorte



Die BAKöV hat ihren Hauptsitz in Brühl bei Köln, eine Außenstelle in Berlin (Johannisthal und Zeuthen) und eine Seminarstätte in Boppard.

Dezentrale Veranstaltungen werden für die BAKöV von Bundesbehörden (Leitbehörden) in Hannover, München und Wiesbaden durchgeführt.



Brühl



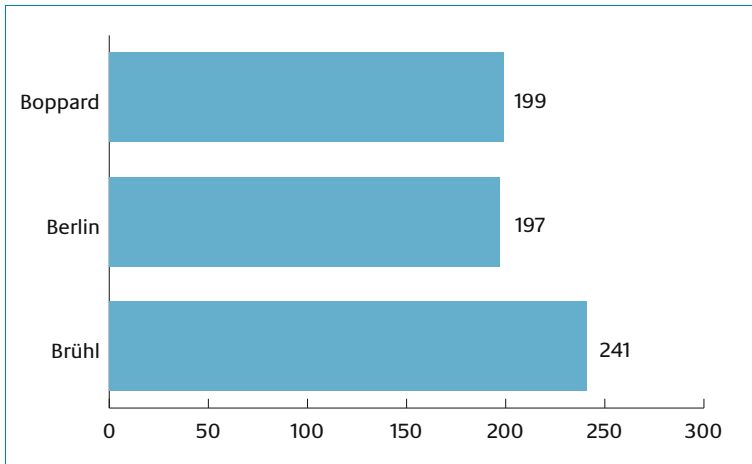
Berlin Johannisthal



Zeuthen



Boppard

Verteilung der offenen Veranstaltungen auf die drei Hauptstandorte

Weitere Veranstaltungen fanden bei den Leitbehörden, im Ausland oder an anderen Veranstaltungsorten statt.



Luftaufnahme
Standort Brühl



Luftaufnahme
Standort Zeuthen

Infrastruktur

Für die Durchführung der Seminare stehen der BAKöV Räume – einschließlich IT-Schulungsräumen – in unterschiedlicher Größe zur Verfügung. Das Angebot reicht von 6 bis 650 Plätzen.

Alle Räume sind mit modernster Technik ausgestattet.

Standort	Schulungsräume		Gästezimmer
	Räume	Personen	
Brühl*	Auditorium Maximum	650	4 Wohnhäuser mit insgesamt 669 Gäste- zimmern
	Hörsaal (abfallend)	120	
	3 Hörsäle (ebenerdig)	60	
	Senatssaal	40	
	32 Seminarräume (davon 7 teilbar zu Gruppenarbeits- räumen)	30	
	6 IT-Räume	8 - 18	
Berlin Johannisthal	3 Seminarräume	18-30	100 Gästezimmer
	5 Gruppenarbeitsräume	6-14	
Zeuthen	Seminarraum	30	19 Gästezimmer
	2 Gruppenarbeitsräume	6-12	
Boppard	Aula	150-200	71 Gästezimmer, davon bei Bedarf 10 als Doppel- zimmer
	7 Seminarräume	10-70	
	IT-Raum	16	

* Die Kapazitäten in Brühl stehen sowohl der BAKöV als auch der FH Bund für deren Studentinnen und Studenten zur Verfügung.



Aus unserer Arbeit

Auch im Jahr 2008 stand die Unterstützung der Modernisierung von Staat und Verwaltung weiterhin im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Konkret bedeutet dies, dass die BAKöV in vielen Teilbereichen ihren Beitrag zur Umsetzung des im September 2006 beschlossenen Regierungsprogramms „Zukunftsorientierte Verwaltung durch Innovationen“ einschließlich des „Programms E-Government 2.0“ und der im Oktober 2007 zwischen der Bundesregierung und dem Deutschen Gewerkschaftsbund sowie der dbb beamtenbund und tarifunion abgeschlossenen Modernisierungs- und Fortbildungsvereinbarung „Für Innovationen, Fortbildung und Führungskräfteentwicklung in der Bundesverwaltung“ geleistet hat.



Eingangsbereich
Standort Brühl

Allgemeine Fachfortbildung

Der Fachfortbildung kommt – bedingt durch sich ständig verändernde Aufgaben und häufigen Personalwechsel – eine besondere Bedeutung im Hinblick auf die Qualifizierung der Beschäftigten und die Stärkung ihrer fachlichen Kompetenz zu.

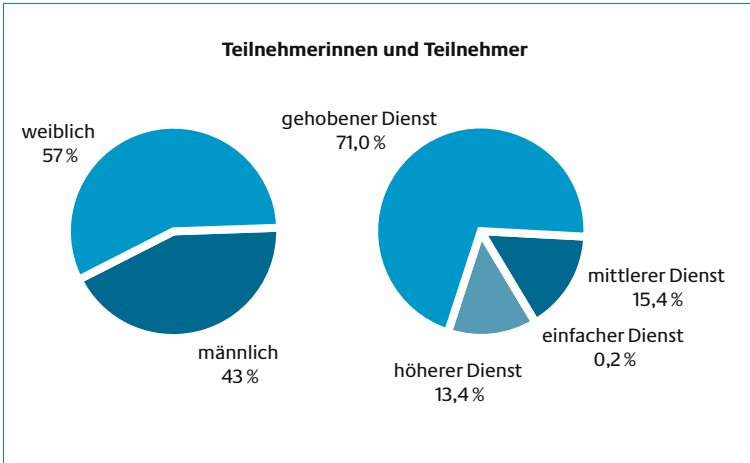
Thematisch steht die Fortbildung für die so genannten „Z-Funktionen“ (Haushalt, Personal, Organisation) im Vordergrund. Daneben haben die Bereiche Recht und Verwaltung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit großes Gewicht. Zudem nimmt die Zielgruppe der Ausbilder/-innen und Dozenten/-innen das methodisch-didaktische Lehrgangsangebot verstärkt an.

Zahl der Veranstaltungen im Bereich der Allgemeinen Fachfortbildung für das Jahr 2008

Themenbereiche	Veranstaltungen	
	Offene Veranstaltungen	Sonder-Veranstaltungen
Besondere Fachgebiete (BF)	8	17
Fragen der Fortbildung (FB)	11	0
Haushalt (HH)	32	54
Methodik und Didaktik (MD)	21	49
Organisation (OR)	26	53
Personalmanagement (PM)	33	29
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PR)	9	45
Recht und Verwaltung (RV)	17	17
gesamt	157	264

Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich der Allgemeinen Fachfortbildung für das Jahr 2008

Insgesamt 6.860 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei Fortbildungsveranstaltungen im Bereich der Allgemeinen Fachfortbildung zu verzeichnen.



Schwerpunkt im Bereich der **Besonderen Fachgebiete** war die Korruptionsprävention und -bekämpfung. Hier waren sowohl die offenen Seminare als auch Sonderveranstaltungen zahlreich nachgefragt.

Im Bereich **Haushalt** war der gemeldete Fortbildungsbedarf am höchsten. Allein hier wurden über 50, zum Teil maßgeschneiderte Inhouse-Schulungen durchgeführt. Ein zunächst als Sonderveranstaltung durchgeführtes Seminar zur „Nachhaltigkeit in der Vergabe“ wurde in das Standardprogramm der BAKÖV übernommen. Es trägt den geänderten Anforderungen an die Beschaffung ebenso Rechnung wie ein weiteres neu entwickeltes Seminar, das sich mit der „Beschaffung für Bedarfsträger“ befasst.

Die Ausbildungsoffensive der Bundesregierung und die verstärkten Bemühungen um zusätzliche Ausbildungsplätze führten im Bereich **Methodik und Didaktik** zu besonders hoher Nachfrage nach Veranstaltungen für Ausbilderinnen und Ausbilder.

Im Bereich **Organisation** wurde ein Seminar zur Strategischen Prozessorganisation für Führungskräfte erfolgreich eingeführt. Vermittelt werden Inhalte, die die Teilnehmenden in die Lage versetzen, übergreifende Kernprozesse mit der Struktur, Strategie, Philosophie und Kultur der Behörde in Übereinstimmung zu bringen und zu optimieren. Das Angebot bei den Querschnittsaufgaben wurde um einen Veranstaltungstyp für die Zielgruppe neue Referentinnen und Referenten ergänzt. Die Seminare zu Instrumenten des wirtschaftlichen Verwaltungshandelns (Controlling, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Kosten- und Leistungsrechnung) wurden sowohl bei den offenen als auch den Sonderveranstaltungen wieder stark nachgefragt.

Im **Personalmanagement** war die Vermittlung des neuen Tarifrechts für den öffentlichen Dienst ein besonderer Schwerpunkt der Tätigkeit. Die in den Vorjahren konzipierten Erfahrungsaustausche in personalrechtlichen Nebengebieten wurden mit großem Erfolg bei hoher Resonanz fortgeführt. Schließlich fanden auch die Personalvertretungen ein entsprechend großes Schulungsangebot bei der BAKöV vor. Die „**Brühler Gleichstellungstage**“ – eine im Zweijahresrhythmus stattfindende Veranstaltung – standen unter dem Motto „Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Erfolgsfaktor für eine zukunftsfähige Bundesverwaltung“. Über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein Überblick über die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen gegeben, verbunden mit Praxisbeispielen aus Verwaltung und Wirtschaft.

Das Angebot zur **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** konnte um ein weiteres Seminar zum Veranstaltungsmanagement erweitert werden. Die Erfahrungen aus den ersten beiden Veranstaltungen haben dazu geführt, dass protokollarische Fragen in das Programm integriert wurden. Der bereits in den Vorjahren bestehende Trend zu zahlreichen Sonderveranstaltungen hat sich fortgesetzt.

Im Bereich **Recht und Verwaltung** wurden zwei Seminartypen neu konzipiert. Aufgrund eines Berichts des Bundesrechnungshofes zur Ausübung der Aufsicht über den Geschäftsbereich eines Ministeriums hat die BAKöV gemeinsam mit diesem und der Abteilung „Organisation“ des BMI ein Schulungskonzept zur „Fachaufsicht in der praktischen Durchführung“ entwickelt. Die dabei gewonnenen Erkennt-

nisse und Erfahrungen fließen in einen Leitfaden ein. Daneben wurde erstmals ein Seminar zur Gesetzesfolgenabschätzung angeboten, in dem auch die Erhebung von Bürokratiekosten nach dem Standardkostenmodell vermittelt wird.

Fortbildung zur Informationstechnik

Die IT-Fortbildung unterstützt die Modernisierung von Staat und Verwaltung als ganzheitlichen Prozess. Er kann nur gelingen, wenn er durch umfassende Fortbildungsmaßnahmen begleitet und unterstützt wird. Die BAKöV hat im Jahr 2008 ein breites Spektrum an Veranstaltungen zur Förderung von Sach-, Methoden- und Selbstlernkompetenzen angeboten, die für eine wirksame Nutzung der IT-Potenziale in der Verwaltungsarbeit erforderlich sind.

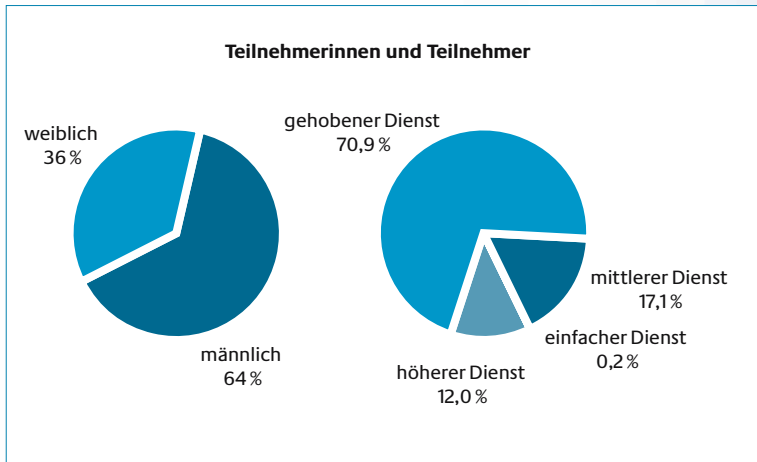
Unser wichtigstes Ziel ist es, Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit der Informationstechnik, ihrer Anwendung und ihren Perspektiven zu entwickeln. Diese Schlüsselqualifikation bedeutet, mit Neuem umgehen und sich rasch auf wechselnde Anforderungen einstellen zu können.

Zahl der Veranstaltungen im Bereich Fortbildung zur Informationstechnik für das Jahr 2008

Themenbereiche	Veranstaltungen	
	Offene Veranstaltungen	Sonder-Veranstaltungen
Informationstechnik (IT)	160	58

Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Fortbildung zur Informationstechnik für das Jahr 2008

Insgesamt 1.775 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Fortbildung zur Informationstechnik.



Die kontinuierliche Verwaltungsmodernisierung ist eng verbunden mit einer intensiven Nutzung der vielfältigen Möglichkeiten, die die moderne Informationstechnik (IT) bietet. Mit innovativem Einsatz der IT kann ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Qualität, Effektivität und Effizienz und nicht zuletzt der Bürgernähe der Verwaltung geleistet werden. Dazu bedarf es einer gezielten Kompetenzförderung durch umfassende, fachübergreifende und zielgruppenspezifische Fortbildungsmaßnahmen. Im Vordergrund der IT-Fortbildung im Jahr 2008 standen vor allem die Unterstützung der E-Government-Initiative 2.0, das IT-Servicemanagement, das Dokumentenmanagement, das IT-Vergabeverfahren, die Wirtschaftlichkeit von IT-Vorhaben, die Barrierefreiheit, die IT-Sicherheit (insb. die Zertifizierung von IT-Sicherheitsbeauftragten in der Stufen I und die Neukonzeption der Stufe II) und das IT-Projektmanagement (Neukonzeption ebenfalls mit Abschlusszertifikat ab 2009). Weitere Schwerpunkte bildeten die IT-Fortbildung für Führungskräfte, die juristische Recherche im Internet, die elektronisch gestützte Präsentationstechnik und Fachtagungen zu EPOS und Netze des Bundes.

Fortbildung im europäischen und internationalen Bereich

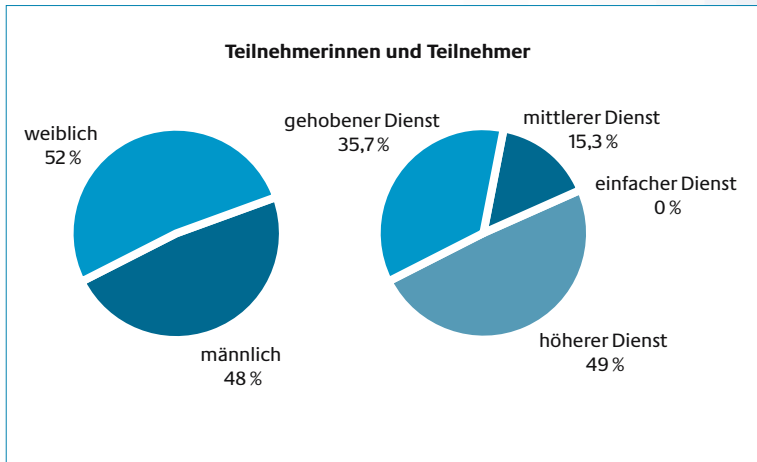
Der Zusammenarbeit im europäischen und internationalen Bereich kommt eine immer größere Bedeutung zu. In den letzten Jahren stammen von den in Deutschland entstandenen Rechtsakten nur noch etwa 16% originär aus Berlin, zu 84% dagegen von der EU in Brüssel. Verwaltungsmodernisierung und Verwaltungsreform sind zu einem weltweiten Anliegen geworden. Im Zeitalter der Globalisierung verlaufen nationale Entwicklungen vielfach parallel oder mindestens ähnlich. Aufgrund dieser Internationalisierung von Handlungsfeldern nimmt der gegenseitige Erfahrungsaustausch einen immer höheren Stellenwert ein. Daher ist die Fortbildung der Bediensteten der öffentlichen Verwaltung im europäischen und internationalen Bereich von wachsender Bedeutung sowohl für ein erfolgreiches Agieren auf europäischem und internationalem Terrain als auch für die Nutzbarmachung ausländischer Erfahrungen und eine sinnvolle Verwaltungshilfe für Partnerländer.

Zahl der Veranstaltungen im Bereich Europa-Qualifikation und Internationale Qualifikation für das Jahr 2008

Themenbereiche	Veranstaltungen	
	Offene Veranstaltungen	Sonder-Veranstaltungen
Europa-Qualifikation (EU)	70	7
Internationale Qualifikation (IN)	16	0
gesamt	86	7

Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Europa-Qualifikation und Internationale Qualifikation für das Jahr 2008

Insgesamt 670 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Europa-Qualifikation und Internationale Qualifikation teil.



Fortbildung EU – Kompetenzen

Um dem steigenden Fortbildungsbedarf im Hinblick auf EU-Aufgaben Rechnung zu tragen, hat die BAKöV auch 2008 ein zielgruppenbezogenes Spektrum von Fortbildungsmaßnahmen auf nationaler und bi-/multilateraler Ebene angeboten.

Zu den Angeboten gehören für **deutsche Bedienstete** zahlreiche Seminare in den Bereichen:

- Wissen über Institutionen und Prozesse,
- EU-Verhandlungskompetenz und
- Interkulturelle Kompetenz.

Das im Bereich EU-Verhandlungskompetenz angebotene Seminar zur Förderung einer positiven Einflußnahme in die komplexen Entscheidungsprozesse in der EU beinhaltet Verhandlungssimulationen und Erfahrungstransfer aus realen Entscheidungssituationen. Seit

Sommer 2008 wird das Seminar mit englisch-sprachigen Verhandlungssimulationen in Kooperation mit dem Bundessprachenamt durchgeführt.

Ab 2009 sind für deutsche Bedienstete folgende besondere Veranstaltungen vorgesehen:

- ein neues Angebot EU-Coaching (Einzelcoaching und Teamcoaching),
- neue Reihe „EU-Werkzeugkasten“ mit eintägigen Seminarveranstaltungen zur Vermittlung von ‚EU-handwerklichen‘ Qualifikationen, die unmittelbar am eigenen Arbeitsplatz angewendet werden können.

Neben den Seminaren, die nur für deutsche Bedienstete vorgesehen sind, wurden **auf der Basis von Gegenseitigkeit oder spezifisch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer** in 2008 folgende Fortbildungsaktivitäten angeboten:

- Teilnahme deutscher Bediensteter an Veranstaltungen in europäischen Partnerländern im Rahmen des sog. „European Reciprocal Training Programme“ mit Fortbildungsinstitutionen aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Portugal, Spanien, Österreich und Italien. Die ERT-Seminare informieren im veranstaltenden Staat über das jeweilige Regierungs- und Verwaltungssystem und die EU-Politik und eröffnen die Möglichkeit individuellen Erfahrungsaustausches mit sog. „Counterparts“,
- Im Hinblick auf die tschechische Ratspräsidentschaft in der ersten Hälfte von 2009 fand auf Gegenseitigkeit ein Seminar für deutsche Bedienstete der Ministerialverwaltung in Prag statt. Der Gegenbesuch einer Gruppe von 14 Personen, die unmittelbar in die Ratspräsidentschaft involviert war, u.a. als Vorsitz einer EU Rats-Arbeitsgruppe, wurde in Berlin durchgeführt,
- Information von deutschen Bediensteten über „Frankreich in der EU und seine Vorbereitung auf die Ratspräsidentschaft 2008“, sowie von Führungskräften der französischen Innenverwaltung (Präfekten) in Deutschland über Staats- und Verwaltungsorganisation in Deutschland im Rahmen der deutsch-französischen Zusammenarbeit,
- Workshops zu ausgewählten Themen mit der ENA,

- seit 2008 Mitwirkung an einem Pilotprojekt des portugiesischen Partnerinstituts INA zur Einführung von Audiokonferenzen zu unterschiedlichen Themenbereichen,
- für Bedienstete der Europäischen Kommission ein Seminar über „Staat, Gesellschaft und Wirtschaft in Deutschland“,
- Verwaltungspraktika – insbesondere mit Österreich und zwölf polnischen Absolventen der Nationalen Akademie für Öffentliche Verwaltung (KSAP) – zur gezielten Förderung des Verständnisses unter den Staaten in Europa. Die Praktikanten waren – entsprechend ihren Wünschen – in den verschiedenen Ressorts tätig.

In Zusammenarbeit mit sieben weiteren zentralen Fortbildungsorganisationen aus europäischen Mitgliedstaaten wurde das multilaterale Seminar „European Senior Civil Servant course (ESCS)“ unter der Federführung der SSPA (Scuola Superiore della Pubblica Amministrazione) in Italien und mit Förderung durch die EU erarbeitet. Ab 2009 können sich deutsche Führungskräfte für dieses Seminar bewerben.

Internationale Zusammenarbeit

Gegenstand der Fortbildung im internationalen Bereich ist die Vermittlung von Kenntnissen der völkerrechtlichen Grundlagen und politischen Interessenlagen, von Strukturen und Institutionen, Handlungsmustern und Entscheidungsprozessen im internationalen Handeln sowie interkulturelle Kompetenzen mit dem Ziel der Stärkung internationaler Kompetenz von Bundesbediensteten.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Globalisierung als Herausforderung für die Verwaltung**“ führte die BAKöV 2008 **gemeinsam mit der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer** einen Workshop durch, um mit vietnamesischen Wissenschaftlern und Ministerialbeamten Erfahrungen im Rahmen der Verwaltungsreform auszutauschen. Der mit dem **Innenministerium Koreas und der Universität in Seoul** vereinbarte jährliche Workshop – alternierend in Berlin und Seoul – wurde 2008 von Seoul wegen der Finanzkrise abgesagt.

Durch das auch 2008 durchgeführte deutsch-französische Qualifizierungsprogramm, **Master of European Governance and Administration (MEGA)** soll durch gemeinsame Ausbildungsprogramme bei

angehenden Führungskräften die gegenseitige Kenntnis der administrativen Praxis und die Effizienz der gemeinsamen Arbeit in den öffentlichen Verwaltungen der beiden Staaten verbessert werden. Das MEGA Programm ist gleichermaßen für höhere Verwaltungsbeamte aus anderen EU-Mitgliedsstaaten und Kandidatenländern geöffnet.

Der 4. Studiengang begann im Oktober 2008.

Beratungs- und Verwaltungshilfe

Unter Federführung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge beteiligt sich die BAKöV an einem Twinning Projekt mit der Türkei, das im März 2008 begonnen hat. Ziel dieses Projektes ist der Aufbau einer neuen Asylbehörde, wobei die BAKöV die Komponente der Anforderungsanalyse und der professionellen Qualifizierung und Fortbildung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen hat.

Im Jahre 2008 hat die BAKöV die Verwaltungshilfe für die Staaten des früheren Jugoslawiens (ausgenommen der EU Staat Slowenien) und Albanien verstärkt. So wurde ein Seminar zum Beamtenrecht für kosovarische Beamte durchgeführt, die an der Entwicklung eines neuen Beamtengesetzes für den Kosovo arbeiten. In Zusammenarbeit mit der von der EU geförderten Regionalen Schule für öffentliche Verwaltung (RESPA) und der OECD wurde für die Region ein zweiwöchiges Seminar zur Gesetzgebung durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit deutschen Institutionen, die in der Verwaltungshilfe tätig sind, wurde verstärkt, um so eine bessere Koordination beim Einsatz der begrenzten BAKöV Mittel zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit dem türkischen Innen- und Justizministerium hat sich verstetigt, so dass auch 2008 wieder zwei Seminare für türkische Beamtinnen und Beamte in Ankara durchgeführt wurden.

Insgesamt wurden 5 Seminare für ausländische Bedienstete durchgeführt, was 32 Seminartagen entspricht. Es nahmen insgesamt etwa 100 ausländische Bedienstete an diesen Veranstaltungen teil.

Im Twinning Projekt mit der Türkei kamen BAKöV-Experten insgesamt für 80 Tage zum Einsatz.

Führungsfortbildung/Verhaltensfortbildung

Mit dem Programm „Zukunftsorientierte Verwaltung durch Innovationen“ hat die Bundesregierung bereits im September 2006 eine übergreifende Strategie für die weitere Modernisierung der Bundesverwaltung vorgelegt. Den Führungskräften wird bei der Umsetzung dieser Ziele eine herausragende Rolle zugewiesen. Sie müssen sich von traditionellen Strukturen verabschieden und lernen, ergebnis- und wirkungsorientiert zu steuern.

Im Oktober 2007 hat die Bundesregierung mit den Gewerkschaften eine grundlegende Modernisierungs- und Fortbildungsvereinbarung zur Förderung von Innovationen, Fortbildung und Führungskräfteentwicklung geschlossen. Danach ist die permanente Weiterqualifizierung von Führungskräften und des Führungsnachwuchses weiter zu intensivieren. Führungskräfte werden zu lebenslangem Lernen und ständiger Fortbildung verpflichtet. Hierzu sollen auch erfahrenen und höheren Führungskräften attraktive und anspruchsvolle Fortbildungen angeboten werden.

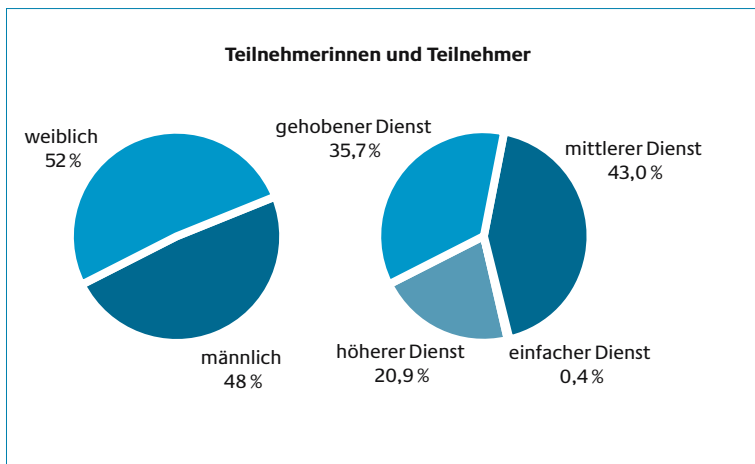
Das Bild der Führungskraft wird heute insbesondere durch Managementfähigkeiten geprägt: Kernkompetenzen in den Bereichen Mitarbeiterführung, Gender Mainstreaming, Gesundheitsmanagement, Ressourcenverantwortung, Steuerung der eigenen Organisationseinheit und Gestaltung von Veränderungsprozessen sind unverzichtbar. Moderne Personalführungsinstrumente wie Zielvereinbarungen, Leistungsbewertungen und Mitarbeitergespräche müssen den Führungsalltag prägen.

Zahl der Veranstaltungen im Bereich Führungs- und Verhaltensfortbildung für das Jahr 2008

Themenbereiche	Veranstaltungen	
	Offene Veranstaltungen	Sonder-Veranstaltungen
Führung (FÜ)	130	300
Kommunikation und Kooperation (KO)	106	409
Selbstentwicklung (SE)	29	40
gesamt	265	749

Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Führungs- und Verhaltensfortbildung für das Jahr 2008

Insgesamt 11.543 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Führungs- und Verhaltensfortbildung.



Zur Qualifizierung der **Führungskräfte** hat die BAKöV auch im Jahr 2008 umfassende Fortbildungen zu allen relevanten Führungsthemen angeboten. Mit der bewährten dreiteiligen Basisfortbildung „Führung kompakt“ wurden Führungskräften weiterhin die erforderlichen Kernkompetenzen zur Wahrnehmung ihrer Führungsaufgaben vermittelt.

Neben der Führungskräftefortbildung (FÜ) wurde das bewährte – und nach wie vor stark nachgefragte – Programm in den Bereichen Kommunikation und Kooperation (KO) und Selbstentwicklung (SE) – insbesondere in Form von Fortbildungsmaßnahmen zu den Themen Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Kommunikation, Konfliktmanagement und Stressprävention – fortgesetzt. Da steigende Anforderungen und wachsender Zeitdruck die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten zunehmend prägen, erschien dies sachgerecht und geboten.

Um der gestiegenen Nachfrage nach gezielten Fortbildungsangeboten für **oberste und obere Führungskräfte** in den Behörden des

Bundes nachzukommen, sind neue Fortbildungsprodukte entwickelt worden, die im Jahre 2008 erstmals angeboten und durchgeführt wurden. Sie sind geeignet, Führungskräfte höherer Ebenen in ihrer Verantwortung für die strategische Steuerung zu unterstützen. Maßgeblich gefordert ist hier eine professionelle, vorausschauende und motivierende Personalführung, um Engagement und Commitment bei den unterstellten Führungskräften und Mitarbeitern/-innen zu erzeugen und Akzeptanz für Veränderungen zu gewinnen.

Vom 28. bis 30. April 2008 fand in Brühl das jährliche Treffen von Leiterinnen und Leitern größerer Behörden und Anstalten des Bundes (Präsidenten-Forum) statt. Die Veranstaltung wurde von den Behördenleiterinnen und -leitern zu einem weit reichenden, intensiven Meinungs- und Informationsaustausch zu aktuellen Fragen und Problemen der öffentlichen Verwaltung genutzt. Aus dem Teilnehmerkreis wurden konkrete Beispiele von Verwaltungsmodernisierungsprojekten vorgestellt. Ein besonderer Schwerpunkt des Präsidenten-Forums lag im Bereich der Europapolitik und des Europarechts.

Im Rahmen des Regierungsprogramms „Zukunftsorientierte Verwaltung durch Innovationen“ hat die Bundesregierung die Ressorts und die Behörden des Bundes verpflichtet, eine langfristige und evaluierbare Gesundheitsförderung als Bestandteil ihrer Personal- und Organisationsentwicklung einzuführen. Die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sollen Bestandteil eines Gesamtkonzeptes sein, in dem insbesondere auch den Führungskräften in der Bundesverwaltung eine Schlüsselrolle zukommt: Ihre Kompetenz und die Sensibilisierung für Fragen der betrieblichen Gesundheitsförderung sollen durch entsprechende Fortbildungsmaßnahmen weiter ausgeprägt werden. Die BAKöV hat daher zwei Pilotseminare zum Thema „Gesundheitsmanagement“ durchgeführt. Neben Führungskräften umfasste die Zielgruppe auch Beauftragte für Gesundheit, Gleichstellungsbeauftragte, Mitarbeiter/-innen der Personalverwaltung, Angehörige der Personalvertretung und Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen. Das Angebot stieß auf große Resonanz und wird daher künftig ausgeweitet.

Seit dem Inkrafttreten des Leistungstarifvertrages-Bund haben viele Bundeseinrichtungen Dienstvereinbarungen zur Umsetzung der leistungsorientierten Bezahlung (LOB) mit ihren Personalvertretungen

abgeschlossen. Die BAKöV hat diesen Einführungs-/Umsetzungsprozess von Anfang an unterstützt und auch in 2008 zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen für Führungskräfte und Tarifbeschäftigte in den Behörden (Sonderveranstaltungen) durchgeführt.

Personalentwicklung

Personalentwicklung ist die gezielte Förderung und Entwicklung der Beschäftigten entsprechend den Notwendigkeiten des Dienstherrn und unter Berücksichtigung der Qualifikationen und Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit ist Personalentwicklung als Teil der Organisationskultur ein systematisch gestalteter Prozess.

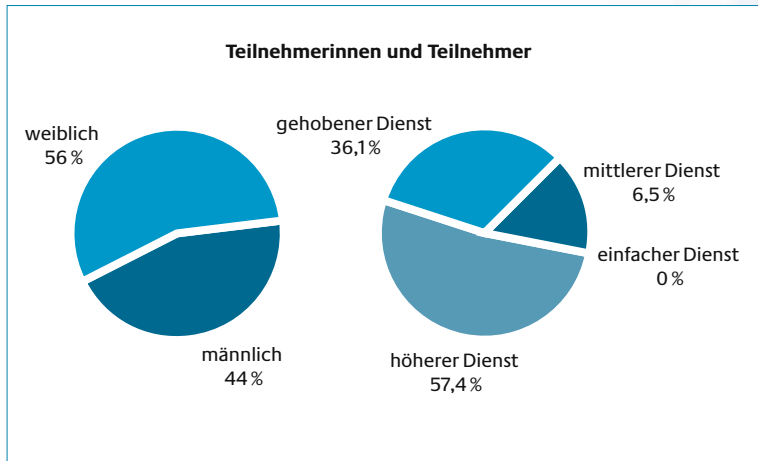
Die BAKöV berät und unterstützt die Bundesbehörden bei der Erarbeitung, Umsetzung, Evaluation und Fortschreibung von Personalentwicklungskonzepten bzw. einzelnen Personalentwicklungsinstrumenten.

Zahl der Veranstaltungen im Bereich Personalentwicklung für das Jahr 2008

Themenbereiche	Veranstaltungen	
	Offene Veranstaltungen	Sonderveranstaltungen
Personalentwicklung (PE)	10	15

Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Personalentwicklung für das Jahr 2008

Insgesamt 277 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Personalentwicklung.



Parallel zu den auf individuelle Behördenbedürfnisse zugeschnittenen Maßnahmen wurde in 2008 das bewährte Seminarangebot zu zentralen Themen und Instrumenten der Personalentwicklung weitergeführt.

Besonders hervorzuheben ist hier das 12-tägige Qualifizierungsprogramm Personalentwicklung, welches in 2008 wieder durchgeführt wurde. Daneben beinhaltete das Angebot spezielle Seminare zu den Themen Personalauswahl, Vorgesetztenfeedback und Evaluation von Personalentwicklungsmaßnahmen. Diese Veranstaltungen vermitteln Personalentwicklern und Personalisten das erforderliche Grundlagenwissen zur Konzeption und Durchführung entsprechender Projekte in ihren Behörden.

Mit dem Workshop „Erfahrungsaustausch Personalentwicklung“, der in 2008 auch wieder realisiert wurde, steht ein praxisorientiertes Arbeitsforum für einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Dieser Erfahrungsaustausch wird unterstützt durch verschiedene Broschüren und das auf der Lernplattform der BAKöV

eingestellte Fachinformationssystem „Personalentwicklung“, in dem Behördendokumente für PE-Verantwortliche hinterlegt sind.

Coaching

Im Zuge der wachsenden Bedeutung von Coaching auch in der öffentlichen Verwaltung ist die Nachfrage sowohl nach Einzel- als auch nach Team- und Gruppencoachings in den letzten Jahren beständig gestiegen. Das von der BAKöV in Berlin eingerichtete Coachingzentrum hat seine Arbeit im Juni 2008 aufgenommen und sieht diese Maßnahmen nunmehr als eigenständiges Leistungsangebot vor.

Mit diesem zentralen Angebot für die Bundesverwaltung soll ein einheitlicher hoher Standard von Prozessen und Ergebnissen und

- eine transparente Kostensteuerung
- sichergestellt werden.

Coaching stellt dabei keinen Ersatz für herkömmliche Fortbildungsmaßnahmen dar. Es soll vielmehr – insbesondere für höhere Führungskräfte – eine ergänzende, individuelle Form der professionellen Beratung und Begleitung bieten und helfen, kurzfristige und passgenaue Lösungsansätze für konkrete Frage- und Problemstellungen zu erarbeiten.

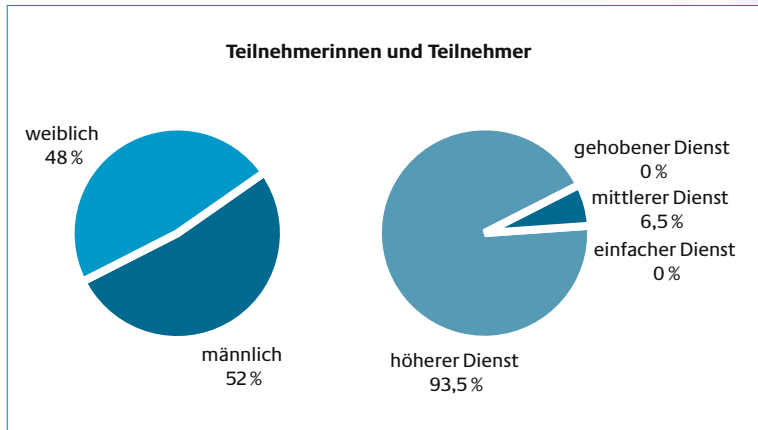
Zahl der Veranstaltungen im Bereich Coaching für das Jahr 2008

Themenbereiche	Coachingmaßnahmen
Einzelcoaching	32
Gruppencoaching	1
Redecoaching	5

Weitere 11 Coachingmaßnahmen wurden 2008 eingeleitet.

Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Coaching für das Jahr 2008

Im Jahr 2008 nahmen insgesamt 46 Bundesbedienstete an Coachingmaßnahmen der BAKöV teil.



Coaching ist eine personen-, prozess- und organisationsbezogene Beratung und Unterstützung im jeweiligen beruflichen Kontext mit dem Ziel der effektiven, störungsfreien und ökonomischen Aufgabenerfüllung; mithin die intensivste Form der beruflichen Fortbildung.

Coaching kombiniert individuelle Beratung mit persönlichem Feedback und praxisorientiertem Training. Es unterstützt dabei die arbeitsbezogene Selbstreflexion – auf Augenhöhe und außerhalb der Hierarchie. Mit dem Fokus auf die jeweilige Persönlichkeit stärkt Coaching in beruflichen Entwicklungsprozessen die Fähigkeit zur Selbststeuerung hin zur „Selbstoptimierung“. Dabei werden auch verdeckte Ressourcen und Potentiale erkannt, benannt und damit nutzbar gemacht.

Das Angebot des Coachingzentrums umfasst neben Einzelcoachings auch gezielte Coachingmaßnahmen für Teams oder Gruppen. Eine weitere Form ist das sog. Redecoaching als individuelles Rhetorik- und Medientraining.

Derzeit kommen qualifizierte Coaches zum Einsatz, die gleichzeitig dem Kreis der bewährten Trainerinnen und Trainer angehören, die

für die BAKöV Führungskräftefortbildungen durchführen. Um der Nachfrage weiter angemessen nachzukommen, ist eine systematische Erweiterung des Pools geplant.

Nach den bis jetzt vorliegenden vertraulichen Rückmeldungen sind die bisherigen Coachingmaßnahmen durchweg auf positive Resonanz gestoßen und wurden ausnahmslos als hilfreich und wirksam beschrieben.

Auswahl und Fortbildung für den Aufstieg in den höheren Dienst

Auswahlverfahren für die Zulassung zum Aufstieg in den höheren Dienst

Die Durchführung der Auswahlverfahren ist in der hierzu erlassenen Richtlinie geregelt (GMBL 2003, S. 425). Während die Anzahl der Verfahren in 2008 gegenüber 2007 unverändert geblieben ist, waren mehr Behörden mit einer gestiegenen Zahl an Bewerber/-innen beteiligt. Dabei war die Bestehensquote mit 60,3% in 2008 gegenüber 66,0% in 2007 leicht rückläufig.

	2007	2008
Auswahlverfahren	8	8
Beteiligte Behörden	15	19
Bewerber/-innen	47	63
Bewerber/-innen mit Erfolg	31	38
Erfolgreich in %	66,0	60,3

Fortbildung für den Aufstieg in den höheren Dienst

Die Lernziele, Lerninhalte und Dauer der Aufstiegslehrgänge (Basis-, Aufbau- und Speziallehrgänge) sowie die Festlegung von Pflicht- und Wahllehrgängen sind in dem von der BAKöV entwickelten Rahmenplan (GMBL 2003 S. 422) festgelegt.

Die Aufstiegsfortbildung wurde in den letzten Jahren stärker an den Instrumenten des modernen Verwaltungsmanagements ausgerich-

tet. Neben den zwingend notwendigen juristischen Ausbildungsinhalten werden deshalb den Aufstiegsbewerberinnen und -bewerbern auch Kenntnisse über moderne Organisationsmethoden wie Projekt- und Prozessmanagement vermittelt.

Im Jahr 2007 begannen 53 Personen in den Basislehrgängen ihre Aufstiegsfortbildung im Rahmen ihrer Einführungszeit. Im Jahr 2008 ist die Anzahl mit 49 Personen fast gleich geblieben. In allen Aufstiegslehrgängen zusammen konnten nach 877 Teilnehmenden in 2007 noch 731 Teilnehmende in 2008 verzeichnet werden.

	2007	2008
Aufstiegslehrgänge	34	34
Neue Aufstiegsbewerber/-innen in den Basislehrgängen	53	49
Teilnehmende an Aufstiegslehrgängen insgesamt	877	731

E-Learning

„E-Learning in der Bundesverwaltung“, mit Hilfe dessen eine stärkere Verzahnung von Arbeiten und Lernen und eine Förderung des informellen, selbst gesteuerten Lernens angestrebt wird, ist Bestandteil des Regierungsprogramms „Zukunftsfähige Verwaltung durch Innovation“.

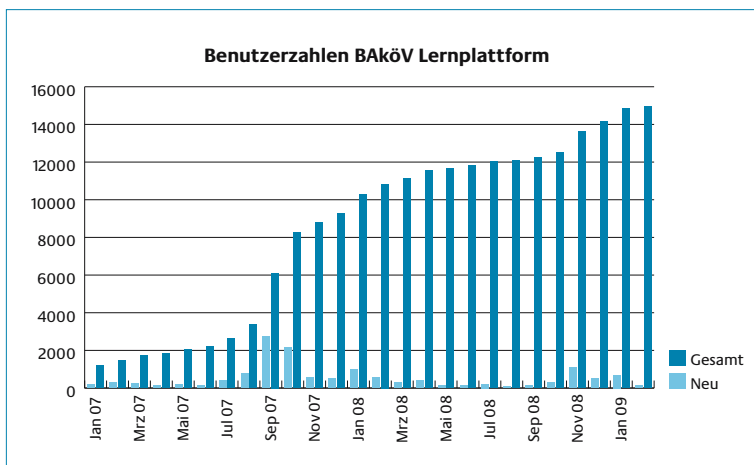
Neben traditionellen Seminaren und Workshops nutzte die BAKöV auch im Jahr 2008 zur Erweiterung und Unterstützung ihres Fortbildungsangebots in verstärktem Maße die Möglichkeiten des E-Learnings und förderte den Einsatz von E-Learning-Elementen bei den Bundesbehörden.

Diese Aufgabe umfasste insbesondere

- die Anschaffung und die Produktion geeigneter Lernprogramme und
- die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Bund und Ländern im E-Learning-Bereich; so wurden z. B. mit der Abteilung O des BMI zwei E-Learning-Projekte zu den Themen Korruptionsprävention und Vorgangsbearbeitung gestartet. Über das Lernprogramm

zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) wurden zwischenzeitlich mit mehreren Bundesländern Nutzungsvereinbarungen getroffen.

Der Ausbau und die Modernisierung der mandantenfähigen virtuellen Lernplattform, auf der in Ergänzung zum Interaktiven Fortbildungssystem für die Bundesverwaltung (System IFOS-BUND®) alle Fachinformationen, Arbeitshilfen und Lernprogramme der BAKöV im Internet für die Bundesbediensteten zugänglich gemacht werden, war ein weiterer Aufgabenschwerpunkt im Jahr 2008. Seit der offiziellen Inbetriebnahme Anfang 2007 stieg die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer mit durchschnittlich 500 Neuanmeldungen pro Monat auf über 14.000 Nutzerinnen und Nutzer im Jahr 2008.



Neben dem eigenen Angebot hostet die BAKöV noch weitere Mandanten, die mit eigenen Lerninhalten ihr behörden spezifisches Lernangebot optimieren. Hierzu gehören der Bundesrechnungshof, die Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz sowie die Bundespolizei „Flughafen Frankfurt“. Im Jahr 2008 kamen das Eisenbahnbundesamt und das Deutsche Patent- und Markenamt hinzu. Insgesamt umfassen die Mandanten nochmals 6.000 Nutzerinnen und Nutzer.

Projekt „Bildungscontrolling in der Bundesverwaltung“

Ende 2008 hat die BAKöV im Rahmen des Regierungsprogramms „Zukunftsorientierte Verwaltung durch Innovationen“ das Projekt „Bildungscontrolling in der Bundesverwaltung“ erfolgreich abgeschlossen. Der Abschlussbericht formuliert eine Vielzahl von Empfehlungen zur Verbesserung der Planung, Steuerung und Kontrolle der Fortbildungsaktivitäten in der Bundesverwaltung. Den Bundesbehörden wird die Erstellung von Fortbildungskonzepten, eine Verbesserung von Bedarfserhebung und Evaluation, sowie die Erstellung von kennzahlenbasierten Fortbildungsberichten empfohlen. Den Fortbildungseinrichtungen werden kennzahlenbasierte Arbeitsprogramme und Tätigkeitsberichte empfohlen und verstärkte Anstrengungen der Qualitätssicherung und Evaluation. Als Ergänzung zum Abschlussbericht beleuchten fünf vertiefende Materialbände wichtige Aspekte des Bildungscontrollings.

Die Umsetzung zentraler Empfehlungen zur Verbesserung der Fortbildungsarbeit in den Bundesbehörden und den Fortbildungseinrichtungen des Bundes erfolgt im „Interministeriellen Koordinierungsgremium für Fortbildung“, das im Februar 2009 seine Arbeit aufgenommen hat. Nächste Arbeitsschritte sind die Verbesserung der Koordinierung und Kooperation der Fortbildung in den Behörden und die Verbesserung der Koordinierung und Kooperation der Fortbildungseinrichtungen untereinander. Diese Zusammenarbeit soll sich nicht nur auf Fragen der Bedarfsdeckung erstrecken, sondern auch konzeptionelle und Fragen der Qualitätssicherung beinhalten. Weiterhin soll die einheitliche Präsentation der Angebote der Fortbildungseinrichtungen des Bundes im Internet (Bildungsportal) in Angriff genommen werden.



Beirat und Wissenschaftlicher Ausschuss

Die BAKÖV wird bei der Aufstellung und Durchführung ihres Jahresprogramms von einem Beirat fachlich beraten. Dem Beirat gehören zehn ständige und fünf nichtständige Mitglieder an.

Nils Kammradt (noch nicht bestellt)	Leiter des Bereichs Öffentlicher Dienst und Beamte des Deutschen Gewerkschaftsbundes
Prof. Dr. Gisela Färber	Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer ²
Dr. Helmut Fogt	Beigeordneter beim Deutscher Städtetag
Gerhard Fuckner	Ministerialdirigent im Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz
Prof. Dr. Werner Jann	Universität Potsdam ²
Prof. Dr. Helmut Krcmar	Technische Universität München ²
Willi Russ	Mitglied der Bundesleitung des dbb-Beamtenbundes und der Tarifunion
Prof. Dr. phil. Christiane Schiersmann	Universität Heidelberg ²
Karin Schwerdtner	Bayer AG, Head of Training ²

Dr. Martina Stahl-Hoepner	Ministerialdirektor im Bundesministerium der Finanzen
Konrad Stege	Ministerialdirigent im Innenministerium Schleswig-Holstein
Jürgen Streeck	Ministerialdirektor im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Dr. Reinhard Timmer	Ministerialdirektor im Bundesministerium des Innern ¹
Dr. Wolfgang Wonneberger	Ministerialdirektor im Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Alexander Wormit	Ministerialdirektor im Bundesministerium für Bildung und Forschung ²

Stand: März 2009

1 Vorsitz im Beirat

2 Zugleich Mitglied des Wissenschaftlichen Ausschusses

Die Bundesakademie in Gremien

Gremium	Mitglied
EIPA (European Institute of Public Administration): <ul style="list-style-type: none"> ■ Verwaltungsrat (Board of Governors) ■ Bureau 	Präsident der BAKöV
DISPA (Directors of Schools and Institutes of Public Administration)	Präsident der BAKöV
Verwaltungsrat Deutsche Verwaltungshochschule Speyer	Präsident der BAKöV
Mitglied von IASIA (International Association of Schools and Institutes of Administration)	Präsident der BAKöV
Wissenschaftlicher Beirat der SSPA (Scuola Superiore della Pubblica Amministrazione) für das Seminar „European Senior Civil Servant course (ESCS)“	Dr. Kunsmann

Herausgeber
Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern
Willy-Brandt-Straße 1
50321 Brühl
Telefon: 0228 / 99 629-0
Telefax: 0228 / 99 629-5100
E-Mail: poststelle@bakoev.bund.de
Internet: <http://www.bakoev.bund.de>

Stand
Mai 2009

Druck
Bonifatius GmbH, Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Gestaltung
Naumilkat – Agentur für Kommunikation und Design

Foto/Bildnachweis
BAkÖV, Fotolia